

C= Hildesheim, Dombibliothek, Hs. 684³⁹: Diözese Hildesheim, Ende 13. Jahrhundert. Die 555 Folia umfassende, wohl Ende des 13. Jahrhunderts kopierte Handschrift, auf die Gallistl aufmerksam gemacht hat⁴⁰, enthält ein zweifellos in der Diözese Hildesheim entstandenes Brevier. Im Proprium de sanctis findet sich auf den fol. 442v und 443r der in fünf *lectiones* gegliederte Anfangsteil des Transitus Epiphanii. Aufgrund des geringen Textumfangs dieser Überlieferung ist eine textgeschichtliche Einordnung schwierig. C stimmt an einigen, bei weitem jedoch nicht an allen Stellen, an denen A, B (sowie teils Be) vom Text abweichen, mit diesen Handschriften überein; somit könnte auch dieser Text auf jene Überlieferung (oder auf eine Vorstufe davon) zurückgehen, die Be als Vorlage diente.

Be = Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Ms. theol. lat. fol. 706⁴¹: Köln, um 1460. Das nach Ausweis des Wasserzeichens um 1460 angelegte und insgesamt 256 Legenden auf 278 Folia umfassende Legendar wurde von Hermannus Greven in der Kartause St. Barbara in Köln geschrieben und bietet den Transitus in leicht verkürzter Form, wie sie auch bei anderen Legenden der Papierhandschrift zu beobachten ist. Der Codex befand sich bis ins 19. Jahrhundert in der Kartause und gelangte später über Leander van Eß und Sir Thomas Phillips im Zuge einer Auktion 1910 nach Berlin in die Königliche Preußische Staatsbibliothek⁴². Die Textfassung von Be, die von Giese schon sehr gut charakterisiert worden ist⁴³, bedient sich fast ausschließlich des Mittels der Textkürzung; nur an ganz wenigen Stellen lässt sich eine auch dann nur sehr beschränkte Textumformung

39) Marlis STÄHLI / Helmar HÄRTEL / Renate GIERMANN / Marina ARNOLD, Handschriften der Dombibliothek zu Hildesheim. Erster Teil. Hs 124a – Hs 698 (Mittelalterliche Handschriften in Niedersachsen 8, 1991) S. 115–118.

40) GALLISTL, Epiphanius (wie Anm. 3) S. 39 f.

41) Peter Jörg BECKER / Tilo BRANDIS (Hg.), Die theologischen lateinischen Handschriften in Folio der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin 2: Ms. theol. lat. fol. 598 – 737 (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. Kataloge der Handschriftenabteilung I/2, 2, 1985) S. 247–250; davor schon Baudoin DE GAIFFIER, Le martyrologe et le légendaire d'Hermann Greven, in: *Analecta Bollandiana* 54 (1936) S. 316–358, hier S. 329–355. Zuletzt Martina GIESE, Die Textfassungen der Lebensbeschreibung Bischof Bernwards von Hildesheim (MGH Studien und Texte 40, 2006) S. 4 f. sowie GIESE, Der Transitus (wie Anm. 1) S. 524 f.

42) BECKER / BRANDIS (wie Anm. 41) S. 247.

43) GIESE, Der Transitus (wie Anm. 1) S. 524 f., Giese edierte ebd. S. 545 f. die Kurzfassung der *Translatio* aus Be, nicht aber jene des Transitus.